

Jahresbericht über die Vereinsjahre 1935-1937

1. Sammlungen

In der Gemälde-Galerie wurden die Räume 9 und 18, die der modernen Tiroler Malerei gewidmet sind, einer Neuaufstellung unterzogen; eine Reihe von Leihgaben, die dem Museum von Seiten des Landes Tirol (Honeder, Knapp), aber auch von Seiten der Künstlerschaft (Prachensky, Torggler) zukamen, sowie Geschenke (Einberger, Bildnis Bruder Willrams) haben das Bild dieser Abteilung wesentlich bereichert. Ein Bildnis des Musikdirektors Josef Pembaur sen. von Gustav Klimt aus dem Jahre 1890, das von Freunden des Künstlers gespendet wurde, sowie ein Bildnis des Regierungsrates Anton Fischer von Thomas Riß, das als Leihgabe des Deutschen Männergesangvereines an das Museum kam, wurden sinngemäß im Musikalienkabinett aufgehängt.

Die Abteilung für mittelalterliche Plastik erhielt in drei weiteren leihweise zur Verfügung gestellten Statuen der Sammlung Colli: einer liegenden Christusfigur aus der Gegend des Wörthersees vom Ende des 15. Jahrhunderts, einer großen salzburgischen Madonna mit Kind von 1430 und einem südtirolischen Vesperbild aus der Mitte des 14. Jahrhunderts neuerdings wertvolle Ergänzungen.

Für die Sammlung von Handzeichnungen wurde ein schönes Blatt von Joh. Ferdinand Schor gekauft, 32 Architekturzeichnungen aus Tirol von Heinrich R. von Förster-Streffleur von seinem Sohne Sektionschef Dr. Rudolf von Förster-Streffleur geschenkt.

Für den Saal der Stadt Innsbruck konnte eine Ansicht der Stadt Innsbruck aus den Fünfzigerjahren des vorigen Jahrhunderts erworben werden.

In der Abteilung für Kunstgewerbe sind keine wesentlichen Änderungen zu vermerken; die Bestände wurden lediglich einer durchgehenden Reinigung unterzogen. Einen umfangreichen Zuwachs erhielt die Abteilung in der Uhrensammlung des verstorbenen Herrn Josef Schaufler in Innsbruck, die dessen Bruder Ludwig Schaufler dem Museum geschenkweise überließ. Diese Sammlung, die einstweilen in einem eigenen Depotraum des Museums übersichtlich aufgestellt ist, besteht aus 314 Hängeuhren, 87 Taschenuhren und 72 eisernen Uhrwerken und ist so-

wohl von technischem als auch von volkskundlichem und kunstgewerblichem Interesse. Die Hußl'sche Majolikasammlung, die nach dem Tode des Fabrikanten Otto Hußl in Schwaz zur Hälfte dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, zur Hälfte dem Tiroler Volkskunstmuseum zugefallen war, wurde bis auf Widerruf dem Heimatmuseum in Schwaz als Leihgabe überlassen, da es dem Museum Ferdinandeum in absehbarer Zeit nicht möglich sein dürfte, diese Sammlung zur Aufstellung zu bringen.

Für die W a f f e n s a m m l u n g konnte im Tauschwege gegen Abgabe einiger minderwertiger bzw. falscher Waffen aus dem Depot des Museums eine Prunkhellebarde mit dem geätzten Tiroler Adler und dem Monogramm des Erzherzogs Ferdinand von Tirol aus dem Jahre 1567 erworben werden, die neben der originalen Schäftung auch noch den alten Aufputz zeigt.

Eine besonders große Aufgabe war dem Vorstand der M ü n z - u n d M e d a i l l e n - S a m m l u n g, Dr. Ludwig Baron Berg, durch die Eingliederung der Sammlung Seiner Exzellenz des Grafen Arthur Enzenberg in den alten Museumsbestand erwachsen. In knapp zweijähriger Arbeit konnte nicht nur die notwendig gewordene vollkommene Neuordnung der Sammlung mit Ausscheidung der Doppelstücke durchgeführt, sondern auch ein neues genaues Inventar angelegt werden, das über die Bedeutung der Münzsammlung des Grafen Arthur Enzenberg für das Museum erst richtig Aufschluß gibt: Die Sammlung des Museums hat sich mit dieser Schenkung von rund 3800 auf 7000 Stück erhöht, also fast verdoppelt. Die wertmäßige Steigerung ist noch wesentlich größer, da mit der Sammlung Enzenberg Seltenheiten in großer Zahl ins Museum gelangten. Am 2. Juli 1936 fanden diese Arbeiten mit der feierlichen Eröffnung der neuen Aufstellung im neu adaptierten Raume ihren Abschluß. Der Vorstand des Museums, Hofrat Prof. Dr. O. Stolz, überreichte bei diesem Anlaß dem Grafen Sighard Enzenberg, dem der Erwerb der Sammlung Seiner Exzellenz des Grafen Enzenberg ja zu danken ist, die Urkunde über die ihm verliehene Ehrenmitgliedschaft des Museums und die Wieser-Medaille. Der sonstige Zuwachs der Sammlung, der neben solchen Ereignissen naturgemäß in den Hintergrund tritt, betrug in den beiden Berichtsjahren zusammen 38 Einzelobjekte, darunter wichtige Stücke von Leonhard Posch, Josef Lang, Josef Kölblinger, Karl Pichl usw.

In der M i n e r a l o g i s c h e n Abteilung hat Herr Dr. Heißl die Beschriftung der Neuaufstellung durchgeführt. In der B o t a n i s c h e n Abteilung hat Prof. Dr. Josef Pöll neben der Einordnung der neuzugewachsenen Bestände die Anlage eines Schauherbars der Blütenpflanzen und Moose des Landes Tirol fortgesetzt bzw. vollendet.

Eine ziemlich große Anzahl von Objekten ist der Zoologischen Abteilung zugewachsen. Herr Studienrat Prof. Dr. F. Prens spendete ein prachtvolles Stopfpräparat eines 1934 in Kufstein erlegten, bei uns seltenen Fischadlers, Herr Veterinärarzt Dr. H. Zoller die erste in Innsbruck erlegte Bisamratte, Senatspräsident Dr. R. Joas zwei Hirschgeweihe, darunter das eines sogenannten „Mörders“ oder „Schadhirsches“, K. Graf Thun ein Schneehasenfell mit abnormaler Färbung, Lehrer Otto Sterzl in Wien 37 Schmetterlinge aus dem oberen Zillertal und 162 aus dem Gschnitztal, Bürgermeister Franz Fischer einen am Achensee erlegten Nordseetaucher usw. Käuflich konnte der Fachdirektor der Abteilung, Herr Hofrat Dr. Toldt u. a. erwerben: 18 von Herrn Max Kofler in Kufstein hergestellte Stopfpräparate von Säugern, vorzüglich Kleinsäugern und Vögeln, einen bei Seefeld erlegten Sumpfbiber, einen Edelmarder im Sommerkleid von Mutters, ein kleines Wiesel im weißen Winterkleid aus Natters, einen bei Roppen erlegten Schreiadler, eine Serie von 15 Gamskrucken-Abnormitäten, einen jungen Iltis, einen albinotischen Maulwurf von der Ulfiswiese bei Innsbruck usw. Herr Dr. J. Kührtreiber hat im Berichtsjahr 1935/36 eine von Grund auf neue Bestandsaufnahme der Sammlung vorgenommen, da die alten Inventare ihrem Zwecke seit langem nicht mehr entsprachen.

Für die Sammlung patriotischer Erinnerungen schenkte Frau Elvira Wagner das Tiroler Adelsmatrikel-Abzeichen des Leopold von Hofer, des letzten männlichen Nachkommen Andreas Hofers, General von Gasteiger die 1909 ausgegebene Medaille in Silber für die Landesverteidiger von 1859.

Die Bücherei hatte in den beiden Berichtsjahren zusammen einen Zuwachs von nahezu 700 Einzelnummern zu verzeichnen. Davon wurden lediglich zirka 50 Nummern durch Kauf erworben, alle übrigen wuchsen der Museumsbibliothek entweder als Geschenke der Verfasser, Verleger usw. oder im Tauschwege gegen die Veröffentlichungen des Ferdinandeums zu. Die Verzeichnung dieser Bände sowie die Verzettelung der in den Tiroler Tageszeitungen veröffentlichten Aufsätze besorgte Herr Kustos Schwarz, den immer stärker anwachsenden Benützerdienst Fräulein Anna Hammer, seit Sommer 1936 Frau Dr. Marie-Louise Grabmayr, die bereits seit November 1935 als Volontärin an der Museumsbibliothek tätig war.

Die Historische Kommission des Museums konnte bereits im Herbst 1936 den ersten Band des Tiroler Urkundenbuches, enthaltend die Urkunden des deutschen Etschlandes und Vintschgaus von 796 bis 1200, in Druck geben und Anfang Mai 1937 fertig vorlegen. Herr Staatsarchivar Dr. Franz Huter, dem das Museum diesen für die Geschichtskennntnis jener Gegend so außerordentlich wichtigen und grundlegenden

Band verdankt, hat bereits die Herausgabe des anschließenden zweiten Bandes übernommen. Ferner arbeitet Herr Professor Dr. Ludwig Steinberger seit Jahresfrist an der Herausgabe eines weiteren Bandes, welcher die Urkunden der Tiroler Landesfürsten von 1253—1259, also aus der Zeit der Gründung der gefürsteten Grafschaft Tirol, enthalten soll.

2. Verwaltung

Im Wohnhaus Museumstraße Nr. 13, das sich im Besitze des Museums befindet, wurde neuerdings eine Wohnung im Erdgeschoß frei. Dadurch wurde es möglich, die bisher in zwei Kellerräumen der Gilmerschule deponierten Gegenstände des Museums nun im eigenen Hause verwahren zu können. Mit der Neuordnung dieser Gegenstände zeigte sich freilich immer klarer, daß ein Abstoßen jener Objekte, die nie mehr für eine Schaustellung im Rahmen des Museums in Frage kommen, dringend geboten wäre. Es wurde daher beschlossen, vor allem die deponierten Gegenstände aus Glas, Porzellan, Zinn und Bronze auf ihre Ausstellungsfähigkeit hin zu prüfen und Entscheidung zu treffen, was davon endgültig ausgeschieden und anderwärts verwendet werden soll.

Auf Veranlassung des Vorstandes Herrn Hofrat Prof. Dr. O. Stolz wurden für die Lehrkräfte an den Innsbrucker Mittelschulen von den Fachvorständen Führungen in den einzelnen Abteilungen durchgeführt.

Frau Dr. Georgine Gräfin Marzani wurde zum Volontärdienst an der kunstgeschichtlichen Abteilung zugelassen und dem Univ.-Assistenten Dr. Oberhammer, dem die Betreuung dieser Sammlungen obliegt, für die Fortsetzung der Inventarisierungsarbeit zugewiesen.

3. Chronik

Der Museumsverein hat in den beiden Berichtsjahren zusammen 207 Mitglieder verloren. Dem gegenüber beträgt die Zahl der neugeworbenen Mitglieder nur 71. Der Mitgliederstand des Museumsvereines ist somit auf 1076 Mitglieder herabgesunken, von welchen sich 749 in Innsbruck befinden.

Der daraus resultierende Rückgang der Einnahmen wurde allerdings reichlich wettgemacht durch die Mehreinnahmen aus gesteigertem Museumsbesuch: Der Gesamterlös für Eintrittskarten betrug im Jahre 1935 S 7622, das ist um über S 2000 mehr als im Vorjahr, im Jahre 1936 S 8951, brachte also eine neuerliche Mehreinnahme von S 671.

Im Berichtsjahre 1936/37 feierte der hochverdiente Kassier des Museums Kommerzialrat Karl Gostner seinen 80., unser Kurator Sparkassendirektor Dr. Erler seinen 75., die Fachdirektoren Prof. Dr. H. Wopfner den 60., Prof. Dr. R. von Klebelsberg und Prof. Dr. G. von Merhart den 50. Geburtstag.

Anläßlich des 80. Geburtstages des Altkustos Konrad Fischnaler veranstaltete der Ausschuß am 10. Dezember 1935 einen Festakt im Lesesaal des Ferdinandeums. Der Vorstand Hofrat Prof. Dr. O. Stolz schilderte die hervorragenden Verdienste Fischnalers um das Museum, in dem er grundlegende Arbeiten leistete, Herr Prof. Dr. R. von Klebelsberg, der Herausgeber der Schlernschriften, überreichte dem Jubilar die als Schlernschrift zum 80. Geburtstage Fischnalers erschienene Festgabe „Tirolensia“, der Bürgermeister der Stadt Innsbruck Franz Fischer würdigte mit Dankesworten Fischnalers Verdienste um die Erforschung der Geschichte der Stadt, Seine Magnifizenz der Rektor der Innsbrucker Universität Prof. Dr. Kofler schließlich verkündete dem Jubilar den Beschluß des akademischen Senates, wodurch Fischnaler zum Ehrenmitglied der Universität ernannt wurde und überreichte ihm das Ehrenzeichen der Universität.

Herr Regierungsrat Dr. Robert von Srbik wurde in Würdigung seines hervorragenden Werkes „Geologische Bibliographie der Ostalpen“ zum Korrespondierenden Mitglied, Exzellenz Constanze Freifrau von Pastor, die dem Museum das Werk ihres Gemahls „Geschichte der Päpste“ gewidmet hat, zum Stifter und Förderer des Museums ernannt. Die Verleihung der Ehrenmitgliedschaft und der Wiesermedaille an Graf Sighard Enzenberg anläßlich der Eröffnung der Münz- und Medaillensammlung wurde bereits an anderer Stelle erwähnt.

Das Ferdinandeum beteiligte sich über Ersuchen an verschiedenen großen auswärtigen Ausstellungen durch Leihgaben, so an der Ausstellung „Große Deutsche in Bildnissen ihrer Zeit“ in der Nationalgalerie in Berlin, an der österreichischen Kunstausstellung in Paris, an der Stradivari-Ausstellung in Cremona, an der Cranach-Ausstellung im Kaiser-Friedrich-Museum in Berlin.

Die Kunstsektion veranstaltete im Herbst 1935 im graphischen Saal eine Sonderausstellung von Handzeichnungen tirolischer Künstler des Klassizismus und der Romantik, die durch eine Führung von Herrn Prof. Dr. H. Hammer eröffnet wurde. Aus Anlaß der 500. Wiederkehr von Michael Pachers Geburtsjahr veranstaltete der Ausschuß eine Gedächtnisfeier im großen Vortragssaale der alten Universitäts-Bibliothek, bei der Univ.-Prof. Dr. H. Hammer in einem eingehenden Lichtbildervortrag Geschichte und Bedeutung der Kunst Michael Pachers würdigte. Tags darauf fand die Eröffnung einer kleinen Pacher-Ausstellung im

Rundsaal des Museums statt, zu der das Kunsthistorische Museum in Wien, das Stift Wilten und Herr Andreas Colli Leihgaben gewährten.

Der Rundsaal wurde wie bisher der Tiroler Künstlerschaft zu Ausstellungen zur Verfügung gestellt und auch tatsächlich ausgiebig zu diesem Zwecke benützt. Der Künstlerbund „Heimat“ veranstaltete eine Gedächtnis-Ausstellung für Toni Grubhofer und für Otto Rasim, die Sezession zwei Ausstellungen ihrer Mitglieder. Prof. Philipp Schumacher wurde anlässlich seines 70. Geburtstages zu einer Ausstellung eingeladen. Moritz Baurneind zeigte seine heimatkundlich interessante Ausstellung „Volders“, Lois Egg Entwürfe für Bühnenbilder. Ferner benützten den Rundsaal für Ausstellungen: Prof. R. Glotz, Toni Knapp, Elisabeth Köhler, Hugo Grimm, J. Weber-Tyrol, Walter Kühn, Martha Strele, Prof. Alfons Graber in Wien und Andreas Einberger.

Die ordentlichen Vollversammlungen wurden am 26. Mai 1936 und am 1. Juni 1937 abgehalten. Bei letzterer gab der Vorstand Hofrat Professor Dr. O. Stolz bekannt, daß die dreijährige Mandatsdauer des Verwaltungsausschusses abgelaufen sei, und ersuchte, von einer Wiederwahl seiner Person zum Vorstände abzusehen, da er seine Arbeitskraft nun ganz für geplante wissenschaftliche Arbeiten zusammen nehmen müsse. In dankbarer Anerkennung der zahlreichen Verdienste um das Museum während der siebenjährigen Vorstandschaft wurde Hofrat Professor Dr. O. Stolz, der als Vorsitzender der Historischen Kommission dem Ausschuß auch weiterhin angehören wird, einstimmig zum Ehrenmitglied des Museums ernannt.

Über Anregung des scheidenden Vorstandes wurde hierauf Landeskonservator Dr. Oswald Graf Trapp, der dem Ausschuß bereits seit Jahren als Fachdirektor der Waffensammlung angehört, als Nachfolger für Hofrat Prof. Dr. O. Stolz vorgeschlagen und durch die Wahl einstimmig als künftiger Vorstand bestätigt. Der übrige Ausschuß wurde einstimmig wieder gewählt, mit der Änderung, daß die Stadt Innsbruck in der Folge von Kommerzialrat K. Zimmeter vertreten sein wird. Herr Juwelier Bernhard Höfel, der seit 1890 dem Museum als Mitglied, seit 1898 dem Ausschuß angehörte und sich besonders um die Erhaltung und Restaurierung der Gemäldesammlung verdient gemacht hat, legte aus Altersrücksichten sein Mandat als Mitglied der Kunstsektion nieder und wurde auf Antrag des Verwaltungs-Ausschusses einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.

An der Höhe des Mitgliedsbeitrages wurde keine Änderung vorgenommen.



Abb. 1. Die Loar im Hochsommer. Originalaufn. des Verfassers vom Ostufer gegen Westen



Abb. 2. Die Loar im Spätfrühjahr. Originalaufn. des Verfassers vom Ostufer gegen Westen

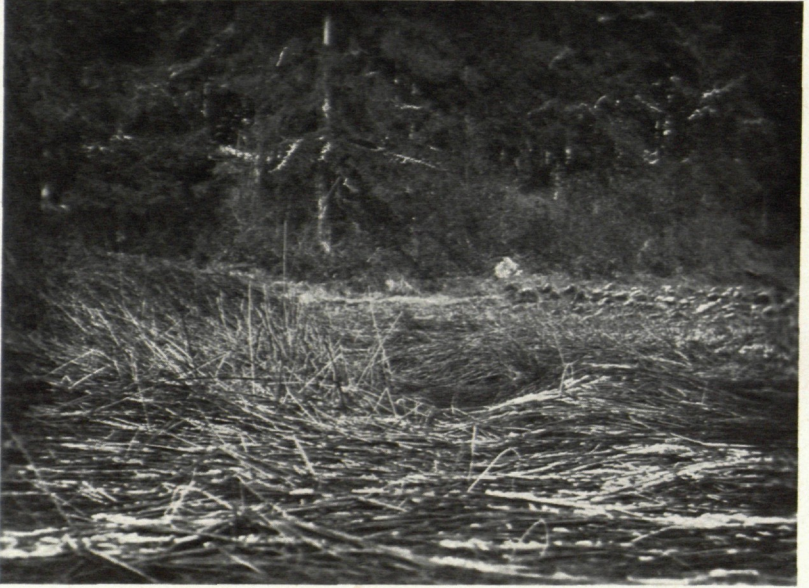


Abb. 4. Restwassertümpel der Loar. Originalaufnahme des Verfassers. Vom 3. XI. 1934

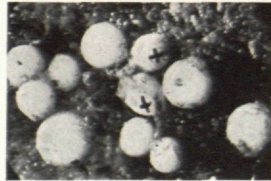


Abb. 5. Characeen-Brutknöllchen (Rhizom-Knöllchen) aus einer Bodenprobe des Loarbeckens, dazwischen zwei junge Exemplare von *Musculium* (x); etwa 2mal vergrößert. Contax-Aufnahme (Dr. J. Vornatscher)

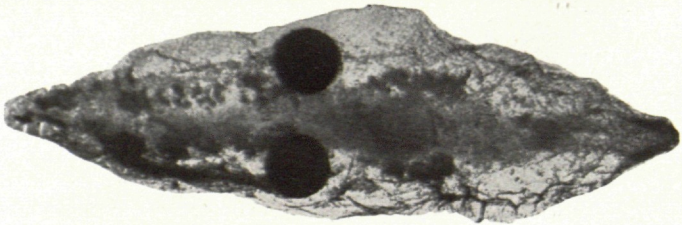


Abb. 6. *Mesostoma ehrenbergi*, Exemplar mit Dauereiern (Phot. Dr. Mazek-Fialla), stark vergrößert

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Veröffentlichungen des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [017](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Jahresbericht über die Vereinsjahre 1935-1937. VII-XII. VII-XII](#)